

Die „Tägliche Omaha Tribune“ steht im Westen fortzusetzen. Sie ist die wertvollste Zeitung auf dem westlichen Gebiet.

# Tägliche Omaha Tribune

Ein Beweis der Güte der „Täglichen Omaha Tribune“ liegt darin, daß sie die besten Zeitschriften im Westen in ihren Abonnenten zählt.

32. Jahrgang

Omaha, Neb., Freitag, 21. September 1915.

1. Ausgabe—8 Seiten—No. 105

## Auch Dinaburg steht vor dem Fall!

### Die vorgeschobenen russischen Stellungen durchbrochen und Tausende Gefangene gemacht!

#### Kommandowechsel im russischen Heer bevorstehend!

**Offizieller deutscher Bericht.**  
Berlin, über London, 21. Sept. — Die neue deutsche Offensivbewegung, welche die Eroberung von Dinaburg bezweckt, hat bestimmten Fortschritt gemacht. Das deutsche Heer hat die vorgeschobenen russischen Stellungen, welche die Stadt durchbrochen sind. Dabei wurden über 2000 Gefangene gemacht und mehrere russische Geschütze erobert. Der amtliche Bericht sagt im Einzelnen:  
„Armeegruppe des Feldmarschall von Hindenburg. — Westlich von Dinaburg (an der Dina, etwa 30 Meilen südöstlich von Riga) ist die Schlacht noch nicht zu Ende gekommen. Während unserer gestrigen Gegenangriffe machten wir 150 Gefangene.  
Westlich von Dinaburg durchdrangen wir die russischen vorgeschobenen Stellungen. 17 Offiziere und 2.105 Mann wurden gefangen genommen, und 4 Maschinengewehre fielen in unsere Hände. Gegenangriffe gegen die von uns südwestlich von Dinaburg eroberten Stellungen wurden zurückgeschlagen. Der Widerstand des Feindes in dem Gebiet zwischen den Stellungen nördlich von Dhanjona und östlich von Subodnik, an der Gavia, wurden gebrochen. Unsere Truppen folgten dem sich zurückziehenden Feind, der über 1000 Gefangene in unseren Händen hat. Auf dem rechten Flügel dauert der Kampf heftig von Nowogrodok noch immer an.  
Armeegruppe des Prinzen Leopold von Bayern. — Die russische Stellung von Balonko wurde erobert. 3 Offiziere, 380 Mann wurden gefangen genommen und 2 Maschinengewehre erbeutet. Im weiter nach Süden gelegenen Gebiete ist die Lage unverändert.  
Armeegruppe des Feldmarschall von Radenjen. — Nordöstlich und östlich von Legischin dauern die Kämpfe an.  
Auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz ist die Lage unverändert.“

**Kommandowechsel im russischen Heer.**  
Berlin, 21. Sept. (Funkenbericht). — Von Petrograd sind über Stockholm hier zuverlässige Nachrichten

**Nicht mehr auf dem hohen Pferd!**  
New York, 21. Sept. — Noch verschiedene Schwierigkeiten sind zu überwinden, ehe die englisch-französische Kriegsanleihe zur Auktionsversteigerung kommt. Es bestehen immer noch Meinungsverschiedenheiten zwischen der Kommission und den amerikanischen Geldgebern, die noch lange nicht geheben sind.

**Der neue Erzbischof von Polen.**  
Berlin, 21. Sept. — Mowignor Dalborg, Dekan der Kathedrale in Polen, wurde als Erzbischof von Polen installiert. In seinem ersten Epistolarbrief sagt der Erzbischof: „Die Weltunter schlägt Stunden von unermeßlicher Wichtigkeit für das Schicksal der Nationen und der Kräfte, Stunden, welche die Zukunft der Welt entscheiden werden. Wir wissen das Resultat noch nicht, aber wir fühlen bereits, daß Gottes Wille ausgeführt werden wird. Was geschehen unangenehm war, wird heute vollbracht. Gottes Hand ist in geheimnisvollen Zeichen sichtbar, deren volle Bedeutung noch verborgen ist, obwohl wir darin die künftige Verwandelung der Welt sehen. Wir sollten solcher großen Zeiten würdig werden.“ Der Erzbischof mahnte zur Wachsamkeit und zum Beten.

**Freispruch im Connell-Vorfall.**  
Las Cruces, N. M., 21. Sept. — Aus dem Nordprozess gegen den reichen Viehhändler James R. Porter, welcher angeklagt war, Malch S. Connell aus Omaha, ebenfalls ein wohlhabender Viehhändler, erschossen zu haben, ergriffen sich die Geschworenen gestern nach nur zweistündiger Beratung auf Freispruch. Rechtsanwalt W. N. Connell, der Vater des Ermordeten, leitete selbst die Verfolgung, und seine Anrede würde fast den ganzen Tag. Connell und Porter waren Feinde und hatten sich mehrfach wegen Wasserrechte vor Gericht gegenseitig prozessiert.

## 800,000 Verbände an Serbien's Grenz!

England in Angst und versucht, den beschlossenen Durchbruch zu unterbrechen.  
Riff. Serbien, über Paris, 21. Sept. — Der besten hier erhältlichen Nachrichten zufolge haben die deutschen Verbände 800,000 Mann an der serbischen Grenze zusammengezogen in der Absicht, sich gewaltsam einen Weg durch Serbien zu bahnen. Man ist hier davon überzeugt, daß dieser Durchbruch zur Zerschlagung werden wird. Die bisherigen militärischen Untersuchungen an der Grenze seitens der deutschen Verbände hatten lediglich den Zweck, sich über die Stellungen der Serben zu orientieren.

## Die allgemeine Kriegslage!

Aus england-feindlicher Quelle wird über die allgemeine Kriegslage Folgendes gemeldet: Während Bulgarien seine Truppen mobilisiert, kommt aus der Hauptstadt Serbiens, Nißch, die Nachricht, daß 800,000 deutsche Truppen an der serbischen Grenze stehen, um sich gewaltsam durch Serbien einen Weg zu den Türlen zu bahnen.  
Sie jetzt ist eine allgemeine Vorwärtsbewegung noch nicht im Gange, doch ist dieselbe bereits eingeleitet worden. Nachdem sie einmal das serbische Gebiet hinter sich haben, muß die Einfallslinie durch Bulgarien marschieren, ehe sie nach Galizien oder Konstantinopel gelangen kann. Bulgariens zukünftige Stellungnahme mag davon abhängen, wie schnell Serbiens Widerstandskraft gebrochen werden kann. Wäglich ist es aber auch, daß die deutschen Verbände mit dem Vormarsch durch Serbien so lange warten werden, bis Bulgarien die Mobilisierung seiner Armee verabschiedet hat.  
Im Osten haben die Deutschen einen gewissen Vorstoß gegen die Festung Dinaburg unternommen in der Absicht, selbige bald in Händen zu haben. Die vorgeschobenen russischen Stellungen sind bereits erobert und mehrere tausend Gefangene gemacht worden. Eine Schlacht hat sich auch bei Zeeveden, 30 Meilen südöstlich von Riga, entwickelt, welche für die Deutschen laut Berliner Berichten einen erfolgreichen Verlauf nimmt.  
Weitere Erfolge gegen die sich zurückziehende Bina-Armee werden Berliner offizielle Berichte. Auf russische Depeschen jedoch bezeugen, daß ein großer Teil der russischen Armee in Sicherheit ist, und daß die Deutschen bei ihren Operationen bei Wilna 250,000 verloren haben. (Sört! hört! so eine verlogene Brut!)

## England ist wieder „baff“

London, 21. Sept. — Immer rätselhafter werden der heftigen Presse die sich auf der Balkanhalbinsel abspielenden Szenen. Auch die englischen offiziellen Kreise vermögen sich das zweideutige Verhalten des Königs Ferdinand von Bulgarien nicht zu erklären. (Die Engländer stellen sich dies so dämlich an, daß englische Regierung wohl ganz genau, was es mit ihrem politischen Einfluß in Bulgarien zu Ende ist und daß sich König Ferdinand auf Seiten der deutschen Verbände und der Türken geschlagen hat.) Es ist noch nicht sicher, daß die allgemeine Mobilisierung der bulgarischen Truppen begonnen hat. (Es bald alles fertig.) Nachrichten aus Athen bezeugen, daß dieselbe wieder eingeleitet wurde. (Die Engländer haben offenbar einen speziellen Korrespondenten in der Hauptstadt Griechenland, der nur das nach London meldet, was die Engländer gern hören mögen.) Dieser Korrespondent meldet dem auch, daß die Regierungsbotschafter des Biederbandes in Sofia alles in Bewegung setzen, die Balkanliga wieder ins Leben zu rufen, um zu verhindern, daß sich Rumänien, Bulgarien, Griechenland u. Serbien gegenseitig zerstreuen. Die Diplomatie aber scheint machtlos zu sein, wenigstens, soweit Bulgarien in Betracht kommt; dasselbe ist für den beschlossenen Balkanbund verloren.

## Geschicklicher Kampf in Frankreich.

Paris, 21. Sept. — Das heftige Geschickliche, welches während der letzten drei Wochen den militärischen Operationen in Frankreich das Gepräge gab, ist auch gestern noch fortgesetzt worden, und zwar an verschiedenen Punkten der Kampffront, wie das französische Kriegsamt meldet. Die Kämpfe sind ganz besonders heftig in der Nähe von Hollin-court und südlich vom Arelus, eienem Nebenfluß der Somme. Die Vorgänge spielen sich vorwiegend ab im Artois-Bezirk und südlich vom Scarpefluß, im Departement Pas de Calais; auch in der Gegend von Rawville war beiderseits Artillerie in Tätigkeit, ebenso bei Beauvaisnes. In der Champagne explodierten gestern eine deutsche Mine nordwestlich von Perthes. Die Franzosen wollen verschiedene deutsche Munitionslager in die Luft gesprengt haben. In den Argonnen bombardierten die Franzosen gewisse Punkte der deutschen Linien, an denen Erdwerke errichtet waren. Die deutsche Artillerie erwiderte das Feuer der Franzosen. Auch auf den Höhen der Maas und zwischen der Maas und der Rhol haben Artilleriekämpfe stattgefunden, bei denen Bomben u. Handgranaten (bei Conquois und Earges) zur Verwendung kamen.

## Achtung, Deutsche von Berlin u. Avoca!

Die nächste Verlesung des Deutsch-Amerikanischen Bürgervereins findet am Sonntag d. 25. Sept. um 3 Uhr Nachm. in Berlin statt.

## Bahnunglück bei Plattsburgh, Neb.

Feiner Maschinenführer, Lokomotivführer Charles Schragel, ist verletzt.

## Auch Griechenland mobilisiert Truppen!

Frankreich gibt alle Hoffnung auf Bulgarien zu den Alliierten herabzugeben.

## England geht wieder auf Raub aus!

### Will mittels gestohlenen Systems den Welthandel des deutschen Reiches an sich reißen!

### Exporteure belehrt, wie Deutsche Geschäfte thun!

Washington, 21. Sept. — In welcher Weise England den Welthandel Deutschlands und Oesterreich-Ungarns an sich zu reißen gedenkt, ist es während des Krieges durch seine Kriegsschiffe lahmgelegt, ist in einer Denkschrift des britischen Handelsministeriums auseinandergesetzt, die gestern vom Bureau für einheimischen und auswärtigen Handel in Washington veröffentlicht wurde. Darin heißt es, daß die diplomatischen Vertreter Englands im Ausland britischen Exporteuren alle erhaltbaren Informationen zur Verfügung stellen werden, wie sie sich Stunden erwerben können, welche früher in Deutschland und Oesterreich-Ungarn kauften. Gleichzeitig teilt das Handelsministerium den britischen Kaufleuten mit, daß ein „vertrauliches Informationsbureau“ gegründet worden sei, welches Exporteuren jede gewünschte Auskunft über die Aussichten ihres speziellen Handelsgebietes im Ausland erteilt. Der Bericht fährt dann fort:  
**Deutsche Kataloge als Muster.**  
„Die Bedeutung, welche deutsche Fabrikanten der Ausgabe von Katalogen beilegen, welche in der Sprache und Geldwährung der für den Export bestimmten Ländern abgefaßt sind, ist allgemein bekannt. Da-

## England geht wieder auf Raub aus!

mit nun britische Fabrikanten Gelegenheit haben, Kataloge deutschen Ursprungs zu beschaffen, hat das Handelsministerium über 3000 verschiedene deutsche Kataloge gesammelt (wahrscheinlich gestohlen), welche die meisten wichtigen Industriezweige umfassen.“  
Dieses Material wird den Fabrikanten und Exporteuren Englands durch Vermittlung des Intelligencebureaus des Handelsamts zur Verfügung gestellt werden, welches jetzt in der Lage ist, alle einschlägigen Fragen erschöpfend zu beantworten. Das Bureau ist in der Lage, über verschiedene Einfuhrzölle, die Namen der ausländischen Importeure, kurz über alle einschlägigen Fragen Auskunft zu erteilen.  
Außerdem teilt das Handelsamt mit, daß eine bedeutende Kollektion von Mustern deutschen und österreichisch-ungarischen Ursprungs, die auf den Weltmärkten geerntet und in London ausgestellt wurde, jetzt in den verschiedenen Industriezentren der Provinz ausgestellt werden wird. Gleichzeitig verleiht das britische Handelsamt die einheimische Industrie zu veranlassen, solche Artikel herzustellen, welche in England gebraucht und bisher in Deutschland und Oesterreich-Ungarn hergestellt wurden.

## Regie Tätigkeit der Flieger.

Berlin, 21. Sept., über London. — Vom westlichen Schuppen berichtete gestern Nachmittag das deutsche Hauptquartier.  
Bedeutung von fliegenden Wetter herrscht große Tätigkeit an der ganzen Front seitens der Artillerie und der Flieger auf beiden Seiten.  
Ein feindlicher Angriff, der sich offenbar gegen unsere Frontstellungen zu Souchez richtete, konnte nicht zur Ausführung gebracht werden wegen der Tätigkeit unserer Artillerie.  
Ein feindlicher Aeroplan, in Brand gesetzt durch unser Feuer, frachte nördlich von St. Verneould zu Boden. Ein anderes feindliches Flugzeug wurde südlich von Vouziers zur Landung gezwungen nach einem Aufstoß, und die Insassen wurden gefangen genommen.  
Ober Pont-a-Mousson hatte ein deutscher Flieger einen Kampf mit zwei französischen Fliegern zwischen den französischen und deutschen Linien, und er schoß eine der feindlichen Maschinen in brennendem Zustand herab.

## Stille von Deutschen gesperrt.

Amsterdam, über London, 21. Sept. — Eine in Amsterdam eingetroffene Berliner Depesche meldet, die deutsche Regierung habe angekündigt, daß jüdisch von Ausgange des Dore sind ein neues Minenfeld gelegt und von heute, Freitag, ab ein Lockenbild eingerichtet werden wird, damit neutrale Schiffe die Gefahrenzone befahren können.  
(Dere sind ist der zwischen der dänischen Insel Seeland und Schweden liegende Kanal, welcher die Ostsee mit dem Kattegat und der Nordsee verbindet. Dieser Wasserweg gehörte früher Dänemark, das lange Jahre hindurch Abgaben von fremden Schiffen einso, die ihn benutzten. Im Jahre 1857 wurde jedoch von den verfahrenen Ländern Europas ein Vertrag abgeschlossen, durch welchen diese Zölle aufgehoben wurden.)

## Dr. Dumba wartet auf Antwort.

Washington, 21. Sept. — Ein drahtloses Telegramm aus Berlin besagt, Dr. Dumba, der österreich-ungarische Botschafter in Washington, habe das österreichisch-ungarische auswärtige Amt nochmals telegraphisch dringend erucht, ihm umgehend seinen Entschluß betreffs seines Urlaubsgeheuches aufkommen zu lassen, damit er persönlich seiner Regierung Bericht erstatten kann.

## Nielsenfeuer in Hampton Beach.

Dampson Beach, N. H., 21. Sept. — Ein Feuer, welches in einem fechtigen Behälter entstand, hat hier gestern Nacht 45 Gebäude in dem bewohnten Teil der Sommerkolonie eingeeäschert. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf etwa \$250,000. Dem Feuer wurde durch Dynamit Einzelat geboten werden. Unter den abgebrannten Hotels befanden sich 5 Hotels und 2 Theater.

## England geht wieder auf Raub aus!

### Will mittels gestohlenen Systems den Welthandel des deutschen Reiches an sich reißen!

#### Exporteure belehrt, wie Deutsche Geschäfte thun!

Washington, 21. Sept. — In welcher Weise England den Welthandel Deutschlands und Oesterreich-Ungarns an sich zu reißen gedenkt, ist es während des Krieges durch seine Kriegsschiffe lahmgelegt, ist in einer Denkschrift des britischen Handelsministeriums auseinandergesetzt, die gestern vom Bureau für einheimischen und auswärtigen Handel in Washington veröffentlicht wurde. Darin heißt es, daß die diplomatischen Vertreter Englands im Ausland britischen Exporteuren alle erhaltbaren Informationen zur Verfügung stellen werden, wie sie sich Stunden erwerben können, welche früher in Deutschland und Oesterreich-Ungarn kauften. Gleichzeitig teilt das Handelsministerium den britischen Kaufleuten mit, daß ein „vertrauliches Informationsbureau“ gegründet worden sei, welches Exporteuren jede gewünschte Auskunft über die Aussichten ihres speziellen Handelsgebietes im Ausland erteilt. Der Bericht fährt dann fort:  
**Deutsche Kataloge als Muster.**  
„Die Bedeutung, welche deutsche Fabrikanten der Ausgabe von Katalogen beilegen, welche in der Sprache und Geldwährung der für den Export bestimmten Ländern abgefaßt sind, ist allgemein bekannt. Da-

## Gemeine Kriegslust der Franzosen fliegt!

Sie hatten beim Neberfall auf Stuttgart deutsche Kennzeichen angelegt.

Berlin, über London, 21. Sept. — Ein am Mittwoch in Berlin ausgegebener amtlicher Bericht sagt: „Französische Flieger mit deutschen Kennzeichen an ihren Flugzeugen erschienen heute morgen 8.15 über Stuttgart und warfen Bomben auf die Stadt ab, wobei vier Personen getötet und eine Anzahl Soldaten sowie Zivilpersonen verunmündet wurden. Der angerichtete Materialschaden war vollständig unbedeutend. Die Flieger wurden von unseren Flugzeug-Abwehrschiffen beschossen und verschwand um 8.30 in südlicher Richtung.“  
In Anbetracht des Umfandes, daß die Militärbehörden kurz nach 7.45 von der Annäherung deutscher Flugzeuge unterrichtet wurden, konnte die Bevölkerung nur verhältnismäßig spät gewarnt werden.  
Ein deutscher Flieger traf gegen 9.30 in Stuttgart ein. Er wurde von der Stadt ab beschossen, bis er mit Sicherheit als deutscher Flieger erkannt wurde. Er landete unverletzt nahe der Stadt.

## Wahland-Demokraten loben Wilson.

Baltimore Md., 21. Sept. — Gestern fand hier die demokratische Staatskonvention statt, um die bei der Primärwahl in der letzten Woche nominierten Parteikandidaten zu bestätigen.  
Präsident Wilson wurde ein Vertrauensgenosse ausgesprochen für seine Führung der internationalen Angelegenheiten, welche unser Volk in der gegenwärtigen kritischen Zeit des Weltfriedens den Frieden und die Ruhe erhalten habe.

## Wetterbericht!

Für Omaha und Umgebung: Regenschauer heute Abend und Samstag; kein wesentlicher Temperaturwechsel.  
Für Nebraska: Regenschauer heute Abend und Samstag; kein wesentlicher Temperaturwechsel.  
Für Iowa: Unbestimmte Witterung heute Abend und Samstag, möglicherweise Regenschauer. Kein bedeutender Temperaturwechsel.  
Abonnent auf die Tägliche Tribune.